

Offener Brief an die Bürgermeisterin Heike Jüngling

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

vielen Dank für Ihre bisherige Arbeit und Ihr Engagement im Amt. Wie schon im Kommunalwahlkampf versprochen, begleiten wir Ihre Arbeit mit einem kritischen Blick, der uns dazu veranlasst, ein paar Anmerkungen zu machen. Im Kommunalwahlkampf haben Sie immer wieder die erheblichen Einspar- und Effizienzpotentiale im Stadthaushalt betont, und Ihren Amtsvorgänger Lutz Wagner aus unserer Sicht zurecht dafür kritisiert, diese vorhandenen Potentiale nie auch nur ansatzweise gehoben zu haben. Als langjährige Dezernentin in der Stadtverwaltung sind Sie mit dem städtischen Haushalt vertraut wie kaum jemand sonst, diese Expertise war für uns ein wichtiger Grund, Ihre Kandidatur aktiv zu unterstützen.

Daher nehmen wir mit Besorgnis zur Kenntnis, dass die Stadtverwaltung schon in der zweiten Sitzung der Arbeitsgruppe Haushalt vorgeschlagen hat, den Hebesatz der Grundsteuer B von derzeit 664 Punkten auf 950 Punkte - rückwirkend zum 01.01.2026 - und zudem die Gewerbesteuer um fast 10% anzuheben. Ein Konzept zur Entwicklung einer modernen Verwaltung und den Ausbau der Digitalisierung, das nicht nur den Service für den Bürger verbessern, sondern auch erhebliche Einsparpotentiale bieten kann, haben Sie bisher nicht vorgelegt.

Eine Erhöhung des Hebesatzes um fast 40% wäre eine enorme zusätzliche Belastung vor allem für die Mieter, die ohnehin unter den hohen Mieten und steigenden Nebenkosten leiden.

Ebenso lehnen wir eine Erhöhung der Gewerbesteuer ab: Einnahmen aus der Gewerbesteuer steigert man am besten durch die Förderung der ansässigen Wirtschaft und die Ansiedelung neuer Betriebe. Für die Ausweisung neuer Gewerbegebiete haben Sie sich im Wahlkampf ebenfalls eingesetzt.

Wir können nachvollziehen, dass in der angespannten finanziellen Situation der Kommune, die durch immer neue Aufgaben von Bund und Land verschärft wird, ein gewisses Maß an Steuererhöhungen notwendig sein wird. Doch wir erwarten, dass zunächst Einspar- und Effizienzpotentiale im Stadthaushalt gehoben werden, so wie Sie es im Wahlkampf uns und vor allem den Königswinterer Bürgerinnen und Bürgern versprochen haben.

Mit vielen Grüßen



Königswinter